

Round-Table Gespräch

Austausch zu intensiverer Kooperation für München und Umgebung

Selbsthilfegruppen haben sich als wesentliche Ergänzung zum professionellen Hilfesystem etabliert. In Selbsthilfegruppen finden Betroffene gegenseitiges Verständnis, müssen sich nicht erklären, treten aus ihrer Isolation heraus.

Die Nachfrage von Menschen mit seelischen Erkrankungen und Problemen bei den 36 Einrichtungen zur Selbsthilfeunterstützung in Bayern steigt stetig an. Immer wieder geht es dabei um die Überbrückung von Wartezeit auf einen Psychotherapieplatz, um Unsicherheiten zum Krankheitswert der empfundenen Störung oder um die Frage, an wen man sich mit der eigenen Problematik wenden kann.

Psychotherapeut*innen kommt im Kontext der Sprechstunde für eine steigende Zahl von Patient*innen die Aufgabe zu, unter Hinzuziehung der verschiedenen Behandlungsangebote und Hilfen vor Ort eine angemessene Versorgung/Nachsorge ihrer Patient*innen zu organisieren. Der Kooperation mit der Selbsthilfe und den Selbsthilfekontaktstellen kann hierbei eine wichtige Bedeutung zukommen.

Selbsthilfekontaktstellen sind fach- und themenübergreifend tätig und wichtige Mittler zwischen der professionellen Versorgung und Menschen in Selbsthilfegruppen. Was sollten Psychotherapeut*innen von Selbsthilfekontaktstellen wissen, um auszuloten, ob der Besuch einer Selbsthilfegruppe für die Patient*innen eine Unterstützung sein könnte? Was könnten weitere Ideen für Vernetzung oder Kooperation sein?

Wir laden Sie deshalb am **Donnerstag, den 10. Juli 2025** von **11 bis 14 Uhr** zu einem Round Table Gespräch ins

Selbsthilfezentrum München

Westendstr. 68

80339 München ein.

Ziel ist es, das Wissen voneinander zu verbessern, Vorurteile abzubauen und über mehr Vernetzung und Kooperation nachzudenken.

Die gemeinsame Veranstaltung des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern und der Psychotherapeutenkammer Bayern bietet Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert.

Round-Table Gespräch Austausch zu intensiverer Kooperation für München und Umgebung

Donnerstag, 10. Juli 2025, 11 bis 14 Uhr

Begrüßung: Kristina Jakob, Geschäftsführerin SHZ München

1. Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Psychotherapie und Selbsthilfe können sich auf vielfältige Weise gegenseitig zum Wohl der von einer psychischen Störung betroffenen Menschen ergänzen. Der Besuch einer Selbsthilfegruppe kann psychotherapeutische Interventionen unterstützen und/oder gerade am Ende einer Psychotherapie einen wichtigen Knotenpunkt in einem sozialen Netz darstellen. Im Vortrag werden unterschiedliche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Psychotherapeuten*innen und Selbsthilfe vorgestellt.

Prof. Dr. Monika Sommer

Vorständin Psychotherapeutenkammer Bayern

2. Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen:

Selbsthilfegruppen sind wirksam und stärken Menschen in besonderen Lebenslagen. Selbsthilfekontaktstellen als professionelle, niedrigschwellige Anlaufstellen unterstützen und begleiten sie dabei.

Inhalte des Vortrags:

- Definition „Selbsthilfegruppe“
- Wirkweisen von Selbsthilfegruppen
- Welche Selbsthilfegruppen gibt es und wie arbeiten diese?
- Auftrag und Zielsetzung einer Selbsthilfekontaktstelle
- Vernetzung und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Psychotherapeuten und Kontaktstellen.
- **Mirjam Unverdorben-Beil, Ute Köller und Florian Ottenschläger, SHZ München**

Anschließend: Diskussion, Austausch, Kooperationen

Anmeldung bitte formlos bei Barbara.Fischer@seko-bayern.de Tel. 0931-20781644

Moderation: Irena Težak, Geschäftsführung SeKo Bayern

Für die Teilnahme werden Fortbildungspunkte bei der PTK beantragt.